



# Jugendburg Streitwiesen

*Streitwiesen, 3653 Weiten, Waldviertel, Österreich*

Burgbrief Frühling 2008

Bund zur Errichtung und Erhaltung einer österreichischen Jugendburg

RÖMERGASSE 20/1, 1160 WIEN  
BUND@STREITWIESEN.ORG  
WWW.STREITWIESEN.ORG



Der Schnee knirscht unter unseren Füßen. Wir gehen auf einem Feldweg. Einer hinter dem anderen im Gänsemarsch, entlang der Spur eines Traktors. Dann geht es in den Wald. Es ist ein junger Laubwald. Auf den Ästen liegt der Schnee und der verschneite Weg

wird oben von ihnen geschlossen, wie in der Laube eines englischen Parks. Keiner spricht und hier knirscht auch nichts. Kein Laut weit und breit. Eine verzaubernde Stille. Der Schnee ist weich wie Flaum. Kalt ist es, vor allem im Gesicht.

So ziehen die Wandervögel auf ihren Winterfahrten. Manche meinen es ist die schönste Fahrt, da ihre Stille und Einsamkeit das Erlebnis der Natur und des Wanderns wahrhaftiger macht. Man ist alleine im Wald, alleine unter sich.

## Chansons sind Momentaufnahmen des Lebens

Neben dem Maifest findet dieses Jahr am ersten Maiwochenende noch ein zweiter Schwerpunkt auf der Burg statt. Zu einem Chansonabend mit Wolfgang Hermann (Gesang) und Fritz Salat (Gitarre) sind alle Freunde der Jugendburg Streitwiesen herzlich eingeladen. „Leise Lieder und Texte, welche die Zuhörer berühren wollen“,

werden die beiden Singen, die schon seit Jahren als Förderer der Jugendburg Streitwiesen bekannt sind. Bei schönem Wetter findet der Abend im Burghof statt. Falls es regnen sollte übersiedeln wir in den Palas. Der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten der Jugendburg werden gerne angenommen.

Termin: 2. Mai, 19:00 Uhr

**Maifest 2008**  
**1. Mai 10:00 Uhr**  
**Streitwiesen**

**Maibaumsetzen**  
**Jugendblaskapelle Weiten**  
**Schmankerl vom Bauerhof**  
**Hausgemachte Mehlspeisen**  
**Bücherflohmarkt**

## "Der Mensch kann nur Mensch werden durch Erziehung." *Immanuel Kant*

Die jüngst geführte Diskussion über Schulreform, Ganztagschule, etc. zeigt klar ein nicht infragegestelltes Dogma auf, das sich wie ein roter Faden durch alle Meinungen und Lösungsvorschläge zieht: Die Schule soll es richten. Dies verstellt den Blick auf grundsätzliche, außerschulische Einflüsse und gesellschaftliche Fehlentwicklungen.

Dabei liegen die Fakten auf dem Tisch. Die sozialen Gefüge zerbröseln. Die für Kinder so wichtigen familiären Strukturen werden instabil. Viele Kinder wachsen in inkompletten Familienverhältnissen auf. Scheidungskinder und Kinder Alleinerziehender haben tendenziell häufiger Verhaltensschwierigkeiten und schulische Probleme. Aber auch komplette Familien erodieren. Familienleben, geschweige denn Erziehung, findet oft nicht mehr statt. Eltern, nicht selten selbst desorientiert und dem hedonistischen Lebensstil hingegeben, erfüllen immer selte-

ner die Elternrolle, geben immer seltener durch ihr Vorbild, durch klare Wert- und Normsetzungen und definierte Positionen ihren Kindern Orientierung, auch Widerstand und Reibungsfläche. Manche wollen gar nicht Eltern sein, sondern der Freund, der gute Kumpel ihrer Kinder. Sie demonstrieren ihre Rollenautorität selbst und neigen dazu, Abgrenzungen und Konflikte zu vermeiden.

Allzu oft reduziert sich da Familie auf eine gut durchorganisierte Versorgungsstation, kommunikations- und diskussionsarm ohne gemeinsames Leben und Erleben. Die gegenwärtige erzieherische Abstinenz vieler Eltern hat kein Konzept, wird nur vom liberalen Zeitgeist gedeckt. Sie ist Ausdruck eigener Hilflosigkeit und Orientierungslosigkeit. Da, wo aber haltgebende familiäre Traditionen und Riten (gemeinsames Essen, Feste feiern und Unternehmungen) fehlen, wo Wertmaßstäbe und Regeln, ethische und moralische

Prinzipien undiskutiert, vage oder beliebig bleiben, werden Kinder zu Unbehausten, zu Opfern ihrer Verhältnisse, die ihnen ihr ganzes weiteres Leben erschweren.

Und diese Leere wird dann von außerfamiliären Einflüssen gefüllt, von der Popkultur, den Medien und Glücksverheißungen der Konsumgesellschaft. Hier werden dann jene fragwürdigen Wertmaßstäbe und Ideale gesetzt, die es Kindern so schwer machen, sich in der gesellschaftlichen Realität zu rechtzufinden, Lernen und Leistung, Wissen und Bildung als sinnvolle, interessante Ziele zu verfolgen.

Wer tagtäglich in den vorabendlichen „Soap-Operas“ junge „Kids“ in Designerkleidung erlebt, welche in gestylten Wohnungen und bei popfarbigen Cocktails in Schickimicki-Bistros ihre Scheinprobleme lösen, der verliert den Blick für die Wirklichkeit des eigenen Lebens.

In diesen virtuellen Lebenswelten bleibt die reale Arbeitswelt ausge-

## **Die Burggemeinschaft der Jugendburg Streitwiesen dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung:**

Günter Hässman, Thomas Hörhan, Robert Illek, Stefan Illek, Norbert Jelinek, Adolf Marschall, Monika Marschall, Benjamin Müller, Gerd Nader, Alexander Paul, Gunter Pöltenstein, Toni Poschinger, Manuel Prenner, René Prenner, Bernhard Reiser, Christian Rudoll, Dominik Schmitz, Heinz Seifert, Klaus Seifert, Marlies Seifert, Veit Seifert, Hilde Turetschek, Karl Turetschek, Reinhold Wagner, Kurt Weber, Christine Woldan, Martin Woldan, Konstantin Wonesch, Franz Zimmermann, Lotte Zimmermann.

klammert, die tägliche Maloche in Handwerksbetrieben, in der Industrie und in den Büros unsichtbar. Schweißtreibende Arbeit, echte Anstrengungen gibt es nicht. Alle sind irgendwie klug und flexibel, haben immer Geld in den Taschen und lösen ihre Schwierigkeiten in oberflächlichen Gesprächen. Wer tagtäglich mit diesen Schweinwelten konfrontiert wird, dazu die Show-Castings künstlerischer Nichtskönner, die zu „Kurzzeit-Superstars“ stilisiert werden, dem erscheint das eigene Leben langweilig und trist, der „Zwang“ etwas zu leisten und zu lernen, als Qual. Wenn mit schier grenzenlosem Exhibitionismus in billigen Talkshows und Pseudo-Gerichtsverfahren schon am Nachmittag die Verblödung beginnt, auf niedrigstem Niveau Verbalschlach-

ten über alle erdenklichen Untaten, moralische und sexuelle Schweinereien und Perversitäten zum voyeuristischen Vergnügen zelebriert werden, Brutalität, Sa-



dismus und Horror ohnehin zur täglichen Unterhaltungskosten gehören, ist es kein Wunder, wenn Kinder und Jugendliche seelisch und moralisch abstumpfen, Fiktion und Wirklichkeit nicht mehr unterscheiden können und unsensibel für die Verletzbarkeit und das Leiden des anderen werden.

Dieser Flucht in die Irrwelten hat die Schule nichts entgegenzusetzen, wenn Eltern nicht von klein auf mit alternativen familiären Angeboten gegensteuern und so zumindest teilweise Resistenzen aufbauen. Der Staat kann noch soviel Geld und „Hightech“ in die Schule pumpen, noch so viel Projektunterricht und „Events“ anbieten, Ganztagschulen einrichten, es wird erfolglos bleiben, wenn wir, die Eltern, die Lehrer, die Erwachsenen uns nicht intensiver und anders als bisher um unsere Kinder kümmern. Denn es geht nicht nur um Qualifikation, Leistung, internationale Wettbewerbsfähigkeit, es geht um unser Menschenbild.

*Joachim Kutscke, Lehrer in Marburg, gekürzt und überarbeitet;*

## Burgkassa 2007

### Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	830,00 €
Spenden	7.034,34 €
Spenden anlässlich v. Veranstaltungen	2.453,60 €
Förderungen	7.000,00 €
Zinsen	347,00 €

### Ausgaben

Baumaterial, Werkzeug	18.048,12 €
Betriebskosten	2.631,15 €
Versicherungen, Steuern	252,45 €
Werbekosten	434,85 €

<b>Summe Einnahmen</b>	<b>18.723,14 €</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>21.347,51 €</b>
------------------------	--------------------	-----------------------	--------------------

Anfangsbestand am 1. Jänner 2007	22.500,02 €
Summe der Einnahmen	18.723,14 €
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>21.347,51 €</u>
<u>Endbestand am 31. Dezember 2007</u>	<u>19.875,65 €</u>

Anmeldung ist entweder über unsere Homepage oder per e-Mail möglich.  
[anmeldung@streitwiesen.org](mailto:anmeldung@streitwiesen.org)    [www.streitwiesen.org](http://www.streitwiesen.org)

## Wir danken unseren Förderern 2007:

Christine & Helmut Aigner, BREITENFURT; Ing. Edbert Alscher, BRUNN; Liane & Karl Augustin, BREITENFURT; Dietrich Bahr (Fuzzy), WIESBADEN; Philipp Baisch, FRANKFURT; Josef Bauernberger, LEONDING / DOPPL; Martin Becker, HAMBURG; H. Martina Beran, WIEN; Kurt Berger, WIEN; Ing. Wilfried Bonhold, WIEN; Stefan Bors, WIEN; Maria & Josef Brauneis, MAUTERN / DONAU; Ewald Brauner, WIEN; Ing. Erwin Braunschmidt, ST. FLORIAN; Robert Bruckböck, EICHGRABEN; Gustav Peter Cattarozzi, HINTERSDORF; Ludwig Danninger, WIEN; Boris-Rolf Dieter (Bürgy), TÜBINGEN; Gundhild & Kurt Ditschneider, WIEN; Christine & Albert Dräger, WIEN; Ing. Franz Eder, WR. NEUDORF; Hilde & Rudolf Eder, WIEN; Barbara Engelhart, WIEN; Franz Ertl, WEITEN; Peter Feigl, WIEN; Ulrike & Ulf Fischer, THURNAU; Karl Fischl, WEITEN; Georg Forst, WIEN; Rudolf Freitag, WIEN; Lothar Fröher, GREFRATH; Dkfm. Erhard P. Geisler, WR. NEUDORF; DI Hans Gelbard, WIEN; Gemeindeamt Weiten, WEITEN; Stud. Dir. Ludwig Gernhardt, SCHONDORF; Ilse Giese, HEIDELBERG; Gilde "Feuerkreis", WIEN; Gilde "Ikarus", WIEN; Gilde "Museums Gilde", KORNEUBURG; Gilde "Papa Teuber", WIEN; Anja & Allen Green, WILT/GBR; Thomas Grothkopp, KÖLN-RONDORF; Rainald Grugger, SALZBURG; Georg Grundei, WIEN; Johann Habegger, WEITEN; Dr. Robert Habermayer, WIEN; Franz Haidvogel, WIEN; Dieter Hammelmann, DACHSBERG; Dir. Elfriede Hanika, PÖGGSTALL; Roswitha & Josef Haubrich (Julius), MÜNCHEN; Helmut Hecht, REUTLINGEN; Ursel & Kurt Heerklotz, WIESBADEN; Wolfgang Herrmann (Woody), WIEN; Dr. Klaus Hink, PLOCHINGEN; Höfinger, WEITEN; DI Johann Hohenwarter, GABLITZ; Herbert Holm, PÖGGSTALL; Martha & Helmut Hörhan, MITTERBACH; Alois Hörlesberger, WIEN; DI Werner Hutschinski, PERCHTOLDSDORF; Roland Ilgner, WIEN; Elisabeth & Hubert Illek, MITTERBACH; Inge & Bruno Jacoba, WIEN; Helene Jäger, WEITRA; Jäger Gesellschaft m.b.H & CO. Bau-KG, PÖGGSTALL; Hanni & Günther Jaitner, WIEN; DI Wolfgang Jaksch, HOHENEICH; Helga & Herbert Jaschke, WIEN; Maria Jaschke, MÜNICHREITH; Waltraud & Werner Jekeli, WIEN; Hans-Heinz Jelleschitz, WIEN; Marianne & Johann Jindra, WEITEN; Andreas Juster (Tschusch), KLAGENFURT; Elisabeth Kahnert, WIEN; Roland Kaiser, MANNHEIM; Eva & Fritz Kaltenbeck, BREITENFURT; Gottfried Kernstock, WIEN; Sissi Klimon-Berger, WIEN; Ddolg. Helmfried Knoll, WIEN; Josef Koller, WEITEN; Reinhard Koller, MELK; Annette & Martin Konnerth (Kuno), MANNHEIM; Manfred Kost (Stripper), WEISSACH; Berta Krenn; Ing. Heinrich Kripsch, WIEN; Dr. Johannes Kronberger, Gernot Kruse, BETZIGAU; Werner Kruse (Arach), Dietz; WIEN; Johann Lackner, WEITEN; Johann Lagler, WEITEN; Grete & Walter Lang, PERNITZ; Günter Langer, WIEN; Philipp Lehar (Phips), WATTENS; Dietmar Lehmann, LANDAU; Kathrin Leidamik (Lotte), LÜNEBURG; Ingrid & Walter Leyrer, BADEN; Josef Lobinger (Nero), WIEN; Erika Maier, EBERSDORF; Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mairhofer, MELK; Susanna Maly, WIEN; Gerhard Mann (Tremolo), WEISSACH; Ing. Christine Markusfeld, TRAIKIRCHEN; Georg Mayer, PURKERSDORF; Edeltraut Medek, PERCHTHOLDSDORF; DI Wolf - Dieter Meier, WIEN; Heiko Meserle (Heino), INGOLSTADT; Heinrich Michalek, MÜNCHEN; Ing. Stefan Micko, LANGENZERSDORF; Herbert Mistelbauer, PÖGGSTALL; LAbg. Bgm. Karl Moser, YSPERTAL; Mag. Norbert Müllauer, ZWETTL; Berta Muthenthaler, PÖGGSTALL; Wasili Mylonas, MÜNCHEN; Gerhard Neudorf, EGELSBACH; Josefine Ocadlik, WEITEN; Lothar Ochsenwadel (Owa), WEISSACH; Österr. Pfadfinderbund, WIEN; Josef Ostrawsky, WEITEN; Gerhild Pagliarini, WIEN; Dr. Christina & Wolfgang Partsch, GRÜNWALD; Wolfgang Pester, LOSHEIM - BRITTEN; Klaus Petersen (Fakir), KULMBACH; Isabella & Albert Petter, WIEN; Hans Joachim Petzold (Hajo), LANDSBERG; Klaus Philipp, BUCHEN; Mag.Dr. Gerhart Pichler, SPITZ/DONAU; Johann Pichler, YSPERTAL; Ludwig Pichler, ZELKING; Gerald Pirker, SPIESEN-ELVESBERG; Ing. Alfred Pitterle, PÖGGSTALL; Gerda Portner, WIEN; Arch. Hugo Potyka, WIEN; Prenner, WIEN; Prof. Ing. Kurt Pribich, WIEN; DI Gerhard Raab, WIEN; Raiffeisenbank Region Melk, PÖGGSTALL; KR Wolfgang Rainer, WIEN; Josefine Domeyer & Franz Rameder, PÖGGSTALL; Klaus Rauschert, SPRINGE, OT VÖLKSEN; Univ. Prof. Dr. Gustav Reingrabner, ZURNDORF; Heinz Reinheckel (Snoopy) NEUBIBERG; Eva & Gerhard Repes, WIEN; Josef Reuthner, WEITEN; Getrud & AR Franz Ribing, WIEN; Antje Rieseberg, SCHWETZIGEN; Kurt Riha, WIEN; Anton Rimland (Hirangl), EICHENRIED; Hermine Riss, WEITEN; Bruno Rixinger, WEITEN; Harald Rückert, NEUSTADT; Christian Rudolf, WIEN; Johann Schatzl, THALHEIM; Mag. W. Schmidt, KLOSTERNEUBURG; KR Alfons Schneider, SALZBURG; Dkfm. Helmut Schreiner, LIEZEN; Dr. Hans Jürgen Schroth, MÜNCHEN; Hans Peter Schult, HAMBURG; Karl Schwaiger, TULLNERBACH-LAWIES; OSR Gottfried Schwarz, WEITEN; Klementine Schwarz, SCHRUNS; Werner Seidl, WIEN; Wolfgang Seidl, WIEN; Alexej von Stachowitsch, WEROTH; Wolfgang Steffanides, WIEN; GR Regina & Martin Steininger, WEITEN; Dr. Jürgen Steinrücke (Fippes), SCHWELM; Wolfgang Sterba, WIEN; DI Michael Stermann, WIEN; Günter Stich (Kaplan), WAIDHAUS; Dr. Josef Streitwieser, OLCHING; Reg. Rat Dr. Franz Trischler, WIEN; Lieselotte Truls, WIEN; Hilde & Ing. Karl Turetschek, WIEN; Mag. Gerhard Unterberg, WIEN; DI Wolfgang Vogel, KRESSBRONN; Andreas Wahra; Kurt Weinberger, WIEN; Fritz Werner, WIEN; Rosa & Dieter Westermann (Westi), OTTERFING; Gert Wolfram, WIEN; Dr. Reinald Wolfram, MÜNCHEN; Familie Wonesch, WIEN; Dr. Heinz York, WIEN; DI Dr. Techn. Franz Zach (Graueule), LINZ; Herbert Zauchinger, WIEN; Mag. Michael Zimmermann, WIEN;

## Impressum

Bund zur Errichtung und Erhaltung einer österreichischen Jugendburg  
 Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Illek, Römergasse 20/1, 1160 Wien;  
[www.streitwiesen.org](http://www.streitwiesen.org) [bund@streitwiesen.org](mailto:bund@streitwiesen.org)  
 Sparkasse Pöggstall: BLZ 20 256, Konto Nr. 5600-005606,  
 IBAN: AT 79 20256 05600 005606, BIC: SPSPAT21  
 Volksbank Würzburg: BLZ 79090000, Konto Nr. 29270  
 IBAN: DE89 7909 0000 0000 0292 70, BIC: GENODEF1WU1

